

# Ausstellung ingen Au

UNTITLED | OHNE TITEL / BILDSTÖRUNG / DIE KLANGFARBE DER VERÄNDERUNG /  
DIESES BILD HAT IMMER DAS LETZTE WORT /

NÖDOK | **ON TOUR** 2026

**NÖDOK**  
ON TOUR

DIE KUNST BEGIBT SICH ZU DEN MENSCHEN

## INHALT

UNTITLED | OHNE TITEL

BILDSTÖRUNG

DIE KLANGFARBE DER VERÄNDERUNG

DIESES BILD HAT IMMER DAS LETZTE WORT

## UNTITLED | OHNE TITEL

BELINDA CADBURY | ALEXANDRA KONTRINER | VIKTORIA KÖRÖSI | DUKS KOSCHITZ |  
BORIS ODEHNAL | MIKI OKAMURA | ROBERT STAUDINGER | ROBERT PUCZYNSKI | ANNELIESE  
SCHRENK | CARLOS VERGARA | JAHAN SABER ZAIMIAN | SASCHA ALEXANDRA ZAITSEVA.

**Konzept und Kuratierung: JUDITH P. FISCHER**

»Brauchen wir einen Titel, um den Inhalt oder die Botschaft eines Werkes zu erfassen? Inwieweit hilft der Titel, in ein Werk einzusteigen?« Diese Frage ist gerade für zeitgenössische Kunst interessant. Manchmal kann der Titel den entscheidenden Impuls geben, um die optimale Stimmung für die Wahrnehmung der Werke zu schaffen. Vor allem in der Reduktion, Abstraktion und Minimalkunst bedarf es oftmals eines zündenden Titels, um das Werk zu verstehen. Jedoch können Titel ein unmittelbares Erleben von Kunst auch einengen oder manipulieren. So werden in der vorliegenden Ausstellung »UNTITLED | OHNE TITEL« die Arbeiten nicht benannt. Dadurch wird Raum für die eigene Interpretation und Wahrnehmung

geschaffen. Wer möchte kann aber die Werktitel in einem Informationsblatt nachlesen und einen persönlichen »Abgleich« vornehmen.

Die unterschiedliche Herangehensweise mittels Technik und Material, die Bezüge der Künstler\*innen zur Frage der Werkstitel, aber genauso die Verbindung zwischen den Werken, die Ein- und Ausblicke in neue Dimensionen der Kunst sollen einen spannenden Dialog initiieren. Im Fokus der Ausstellung stehen die Skulptur und Objektkunst, die Fotografie, die Zeichnung und eine ausgesuchte Videopräsentation.

Judith P. Fischer



ROBERT PUCZYNSKI  
COLOURFUL II  
2015  
Foto: © Robert Puczynski



ROBERT STAUDINGER  
SURFACE 15  
2019  
Foto: © Robert Staudinger



VIKTORIA KÖRÖSI  
Ohne Titel  
2026  
Foto: © Viktoria Körösi, Bildrecht

# BILDSTÖRUNG

Über visuelle Irritationen und die Ästhetik des Fehlerhaften in der Kunst

CHRISTIAN BAZANT-HEGEMARK | PETER BALDINGER | BETTINA BERANEK | ROBERT DAVIS |  
WALTER EBENHOFER | WOLFGANG GRINSCHGL | HARDING MEYER | GABI MITTERER |  
GEORG PUMMER | JÜRGEN WAGNER | ROBERT ZAHORNICKY

**Konzept und Kuratierung: HARTWIG KNACK**

Wenn wir durch eine geriffelte Glasscheibe schauen oder unter einer bewegten Wasseroberfläche Dinge optisch erfassen wollen, so verhalten sie sich in ihrer äußeren Erscheinung bizarr, seltsam gestört und verformt. Im Bereich der visuellen Medien versteht man unter „Bildstörung“ versehentlich mitkommunizierte Informationen, die unerwünschte Veränderungen im übertragenen Signal verursachen. Wir alle kennen das Phänomen, wenn Störungen des Satellitenempfangs oder mangelhafter digitaler Datentransfer Verzerrungen des Fernsehbildes oder gestreamten Films hervorrufen. Die ausstellenden Künstler:innen greifen solche und andere spannende bildliche Deformationen, Irrungen und Trugbilder gezielt auf und entwickeln sie in ih-

ren Arbeiten weiter, denn in einer zufälligen Bildstörung oder einer Sinnestäuschung ist das zu beobachten, was sonst unsichtbar bleibt. Aus dieser Perspektive heraus wächst der Störung selbst ein inhaltlicher, wie auch ästhetischer Informationswert zu. Digitale Auflösung, Realismen, Unschärfen und Anomalien treffen auf analoges Schaffen. Verfremdete Gesichter, Landschaften, Natur oder imaginäre fantastische Architekturen entstehen. Sie erzählen von visueller Wahrnehmung, psychischer Verfasstheit, vorgetäuschter Wirklichkeit und der Zertrümmerung optischer Zusammenhänge.

Hartwig Knack



BETTINA BERANEK  
Viktorianisches Porträt 07  
2016 – 2017  
Enkaustik, Fototransfer  
40 x 30 cm  
Foto: © Bettina Beranek, Bildrecht



GABI MITTERER  
THROWAWAYFACES # 2  
1999  
C-Print auf Aluminium  
45 x 30 cm  
Foto: © Gabi Mitterer, Bildrecht



JÜRGEN WAGNER  
Interferenz III #3  
2023  
Öl auf Leinwand  
65 x 120 cm  
Foto: © Jürgen Wagner

# DIE KLANGFARBE DER VERÄNDERUNG

NIVES WIDAUER

Konzept und Kuratierung: SASKIA SAILER

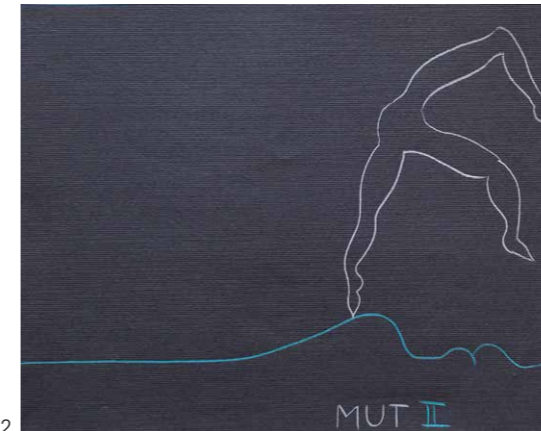
Wo Klänge Farben annehmen und visuelle Elemente eine akustische Präsenz entfalten, entsteht ein Erfahrungsraum, in dem das Flüchtige, das Unfertige und das werdende seinen Ausdruck findet. In diesem Raum bewegt sich die Basler Künstlerin NIVES WIDAUER, die auf eindrucksvolle Weise zwischen verschiedenen Medien jongliert, sie sensibel in einen Dialog führt und damit auf internationalem Parkett für Staunen sorgt. Fantastische Serien entstehen bei Widauer, in denen sie den Menschen und sein Verhältnis zur Natur und Umwelt charakterisiert, kritisch beäugt, philosophisch beleuchtet und humoristisch transformiert.

Ob fantasievolle Spiegelobjekte, tänzerisch leichte akrobatische Gestalten in Form von Collagen, geografische Karten, die in völlig neue Zusammenhänge gebracht werden – immer ist es bei Widauer ein Spiel mit dem Material, dem Thema und seiner Kontextualisierung. Doch auch Großformate mit wenigen expressiven Pinselstrichen und philosophischer Betitelung öffnen den Weitblick! Mit einer Nonchalance vermittelt die Künstlerin Tiefgründiges auf subtile Weise und verführt uns in Traumwelten.

Saskia Sailer



1.



2.



3.

1. Famous Therapists with Famous Patients (Nr. 1), 2025  
2. MUT II, Zeichnung, 2024  
3. LOCKDOWN HAIKU, Sculpture 16, 2021  
Fotos: © StudioNivesWidauer, Bildrecht

# DIESES BILD HAT IMMER DAS LETZTE WORT

CORNELIA CAUFMANN | BARBARA DOSER | MICHAEL ENDLICHER | RAINER FRIEDL | ROBERT GRUBER  
KATJA HIMMELBAUER | VIKTORIA KÖRÖSI | GEORG LEBZELTER | GABRIELE LEHNER | CHRISTINE MARINGER  
CHEIKH NIASS | BRIGITTE SASSHOFER | DEBORAH SENGL | FRITZ SIMAK | JÜRGEN WAGNER

**Konzept und Kuratierung: WOLFGANG GIEGLER**

Die Ausstellung untersucht in mehreren Kapiteln die verschiedenen Funktionen von Bildern. Dabei sind fotografische Bilder, Gemälde, Objekte und Skulpturen das Ansichtsmaterial, an dem sich Vorstellungswelten entzünden. Die Themen der Ausstellung reichen von Abbildcharakter, Abstraktion, Verfremdung, vom Symbolhaften zur Wortkunst und Formen des Bildersturms.

Die Ausstellung erzählt von künstlerischen Motiven, Impulsen und Perspektiven, widmet sich der Materialität und den vielfach komplexen Ausdrucks- und Erscheinungsweisen der Werke.

Zentral für die Ausstellungsidee ist die im Titel ablesbare Zirkularität von Abbild, Bedeutung, Konstruktion und Dekonstr-

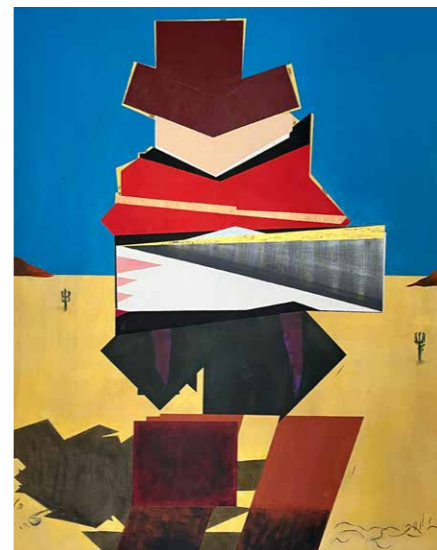
ruktion von Inhalt. Das Gegenüber von Bild und Wort wird durch die Ausstellung sichtbar und gleichzeitig aufgelöst. Alltägliche Sichtweisen spielen im Dialog der Werke ebenso eine Rolle wie gängige Formen der Bildtheorie in Geschichte und Gegenwart. Die sinnliche Erfahrung und die intellektuelle Nachvollziehbarkeit sind wichtige Eckpunkte der Vermittlung in dieser Ausstellung.

Die Künstlerinnen und Künstler haben jeweils Bezüge zu kulturellen Feldern in Niederösterreich. Sie sind hier geboren und/oder leben und arbeiten hier, sind in wichtigen niederösterreichischen Sammlungen und Kultureinrichtungen mit ihren Werken vertreten.

Wolfgang Giegler



FRITZ SIMAK  
Farbschüttung 02  
2003  
C-Print  
25,2 x 31,3 cm  
Foto: © Fritz Simak, Bildrecht



MICHAEL ENDLICHER  
Sign #46  
2025  
Bleistift, Kreide, Acryl auf Leinwand  
150 x 120 cm  
Foto: © Michael Endlicher, Bildrecht



DEBORAH SENGL  
Aus der Serie »Trouble in Paradise«  
2025  
Acryl auf Leinwand  
60 x 80 cm  
Foto: © Deborah Sengl, Bildrecht

# UNSERE LEISTUNGEN

- An- und Abtransport der Ausstellungsobjekte
- Auf- und Abbau der Ausstellung
- Versicherung der Ausstellungsexponate
- Pressetexte und Pressefotos
- Werbemittel (Einladungen, Plakate etc.) in der gewünschten Stückzahl
- Organisation der Vernissage in Kooperation mit der Gemeinde

Die Ausstellungen werden der Gemeinde für einen Zeitraum von mind. 2 bis max. 6 Wochen zur Verfügung gestellt. Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen entgegen und freuen uns auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

## NÖDOK | ON TOUR

Landesverband der Niederösterreichischen Kunstvereine

Prandauerstraße 2, 3100 St. Pölten . 0664 182 38 13 . office@noeart.at

[www.noedok.at](http://www.noedok.at)